

Etappe 5: Borgholzhausen - Quelle

2. Oktober 2021

Die 5. Etappe unserer diesjährigen Wanderung startete in der Lebkuchenstadt Borgholzhausen. Der erste Anstieg vom Parkplatz am Barenbergweg führte uns zur Burg Ravensberg. Zu Beginn unserer Wanderung war das Wetter noch sehr bedeckt und nebelig, so dass wir uns direkt weiter auf den Hermannsweg machten; durch das Naturschutzgebiet Ravensberg-Barenberg und hinauf zur Großen Egge (312m), dem höchsten Punkt dieser Etappe. Dieser Anstieg sollte nicht der letzte an diesem Tag bleiben. Wir kamen auf Betriebstemperatur und sollten einen ersten Eindruck vom Höhenprofil dieser durchaus anspruchsvollen Etappe bekommen, bei der wir insgesamt fast 900 Höhenmeter machten.

Die vielen abgeholzten und kahlen Waldflächen erlaubten leider immer wieder einen beeindruckenden Blick hinunter in das Tal. So konnte wir in Halle auch das Gerry Weber Stadion gut erkennen. Oberhalb von Halle ging es dann im Naturschutzgebiet Knüll-Storkenberg weiter, am Hagedorn Denkmal vorbei und hinauf zur Kaffeemühle. Dieser Pavillon mitten im Teutoburger Wald wurde vom Bremer Kaffeehändler Hermann Hagedorn erbaut. Wie man auf dem Foto erkennen kann, bietet die Kaffeemühle, neben 16 gut aussehenden und hoch motivierten Wanderern, auch einen spektakulären Ausblick über die Stadt Halle und das gesamte Hinterland.



Über gut befestigte Wanderwege ging es auf dem Hermannsweg in sanften Wellen mit Namen Jakobsberg, Hellberg oder Großer Berg weiter. Auf dem Bußberg befand sich die Kaiser-Friedrich-Hütte oder auch Schwedenschanze genannt, mit einer kleinen Schankwirtschaft. Hier konnten wir den weiten Blick auf das Ravensberger Hügelland mit einem Erfrischungsgetränk genießen. Der Hermannsweg führte uns dann weiter durch den Teutoburger Wald vorbei an dem Gasthaus „Peter auf'm Berge“. Ein letzter kräftezehrender Anstieg hinauf zur Hünenburg (302m) mit dem alten Fernmeldeturm und uns wurde nun auch klar, warum der Hermannsweg eigentlich Hermannshöhenweg heißt.

Zu guter Letzt hatte unser Tourguide Michael noch eine Überraschung für uns parat. Es ging auf einem rutschigen Trampelpfad steil hinunter bis in den Ort Quelle, wo ein frisch gezapftes Bier im Hotel Büscher bereits auf uns wartete.

Nach einem leckeren Abendessen bei entspannter Musik und Videosequenz wurden Muskelkater und einige Blessuren bis spät in die Nacht gefeiert.

Erkenntnisse des Tages:

Taxi Eggert fährt uns (fast) überall hin,
JA, wir sind nicht die alte „1a“ und
Blau ist eine bevorzugte Farbe beim Wandern

Ein geistlicher Impuls zum Thema „Quellen des Vater- und Partnerseins“ in der Herz-Jesu-Kirche in Brackwede rundete am nächsten Morgen diese gelungene 5. Etappe des Hermannshöhenweges ab.

Im Ortsteil Quelle endete in diesem Jahr nach 24 Kilometern unsere Wanderung. Ob es Bielefeld nun wirklich gibt oder nicht, konnten wir abschließend leider nicht klären! Vielleicht im nächsten Jahr, am 8. Oktober, wenn wir zur nächsten Etappe wieder aufbrechen werden.

02.10.2021 10:02:20



Wanderung · Teutoburger Wald

↔ 24 km

▲ 892 m

🕒 5h 13min

▼ 944 m

